



Auch in Markt Berolzheim ging es darum, dem angestrebten Titel „Truppmann“ gerecht zu werden. Insgesamt nahmen 143 junge Feuerwehrler an den Lehrgängen teil.



Diese Männer und Frauen absolvierten die Feuerwehr-Grundausbildung in Frickenfelden und werden nun Dienst in ihren Heimatfeuerwehren leisten. Fotos: Seegmüller

GUNZENHAUSEN (as) – An den Standorten Frickenfelden, Markt Berolzheim, Pappenheim und Pfraunfeld fanden die Grundlehrgänge der Feuerwehren im ersten Halbjahr 2013 statt. Dabei erwarben 143 junge Feuerwehrleute aus 35 verschiedenen Feuerwehren des Landkreises den Titel „Truppmann“ und werden nun in den Heimatfeuerwehren durch die regelmäßigen Übungen und Ausbildungsveranstaltungen an den Einzeldienst herangeführt.

Das Lehrgangsprogramm ist durch die Feuerwehrdienstvorschrift 2 bundeseinheitlich vorgegeben und umfasst jeweils sieben Abende und drei ganztägige Samstagausbildungen. Kreisbrandmeister Uwe Groß, seit diesem Jahr zuständig für den Fachbereich Ausbildung, stand mit der großen Anzahl an Feuerwehranwärtern gleich zu Beginn seiner Amtszeit vor einer wahren Mammutaufgabe. Umso mehr freute er sich, eine ganze Reihe ehrenamtlicher Ausbilder zu

Nachwuchs gut gerüstet

Feuerwehr führte Grundlehrgänge an vier Standorten durch

Seite zu haben, namentlich hob er Kreisbrandmeister Otto Schober und Florian Schober aus Pappenheim sowie den neuen Kreisjugendwart und Kreisbrandmeister Florian Bleicher aus Wettelsheim hervor.

Außerdem unterstützten die Feuerwehren Altenmuh, Bergen, Büttelbronn, Meinheim, Nennslingen, Raitenbuch, Solnhofen, Treuchtlingen und Wettelsheim die Ausbildung nach Kräften und vermittelten den engagierten Lehrgangsteilnehmern durch die Arbeit an den eigenen Fahrzeugen und Gerätschaften die grundlegenden Kenntnisse in verschiedensten Bereichen.

Beherrschende Themen der Grundausbildung sind Brennen und Löschen, Rettung von Personen aus Gefahrenzonen, Unfallverhütung und Rechtsgrundlagen sowie der praktische Um-

gang mit technischem Gerät, angefangen von der Bedienung der wasserführenden Armaturen bis zum richtigen Aufstellen der tragbaren Leitern zur Menschenrettung. Die theoretischen Unterrichtseinheiten fanden in Räumen der jeweiligen Schulungsorte statt. Die Praxisteile zur Gerätekunde, die den Lehrgangsteilnehmern ein breites Spektrum an Feuerwehrfahrzeugen und Gerätschaften präsentiert, der Technischen Hilfeleistung und der Brandbekämpfung bestritten hauptsächlich die Ausbilder der Stützpunktwehren Ellingen, Gunzenhausen und Weißenburg.

Am letzten Tag des Lehrgangs standen für die Teilnehmer aus den Feuerwehren Büttelbronn, Göhren, Neudorf, Osterdorf, Pappenheim, Rehlingen, Suffersheim, Treuchtlingen (alle

Lehrgangsort Pappenheim), Bergen, Burgsalach, Höttingen, Oberhochstatt, Pfraunfeld, Raitenbuch, Reuth am Wald, Reuth unter Neuhaus, Thalmannsfeld (alle Lehrgangsort Pfraunfeld), Absberg, Aha, Altenmuh, Cronheim, Gnotzheim, Obererlbach, Pflaumfeld, Spielberg, Stetten-Maicha, Unterlasbach, Unterwurmloch (alle Lehrgangsort Frickenfelden), Alesheim, Markt Berolzheim, Massenbach, Sausenhofen, Stirn, Theilenhofen und Wachstein (alle Lehrgangsort Markt Berolzheim) mehrere Einsatzübungen auf dem Programm. Das Ende des Lehrgangs bildete die schriftliche Abschlussprüfung, welche nach Angaben von Lehrgangsleiter Uwe Groß sehr erfreuliche Ergebnisse erbrachte. Die Grundausbildung zum Truppmann ist die zwingende Vo-

raussetzung für den Besuch weiterführender Lehrgänge sowohl auf Landkreisebene, wie beispielsweise der Funklehrgang zum Erwerb des Sprechfunkzeugnisses, der Atemschutz- und der Maschinistenlehrgang, als auch an den Staatlichen Feuerweherschulen in Würzburg, Regensburg und Gettried. Darüber hinaus ist der Einstieg zur Leistungsprüfung der Feuerwehren mittlerweile nur noch mit abgeschlossener Feuerwehrgrundausbildung möglich.

Kreisbrandrat Werner Kastner betont die Notwendigkeit einer umfassenden und guten Ausbildung für eine erfolgreiche Feuerwehrtätigkeit. Nach seiner Ansicht hat die ehrenamtliche Feuerwehraufgabe nichts von ihrer Attraktivität verloren. „Die Feuerwehren sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Gerade für junge Leute bieten sich hier die Möglichkeit einer sinnvollen und erfüllenden Freizeitgestaltung und gleichzeitig vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten in verschiedensten Fachgebieten.“